

Readings on Islam in Southeast Asia

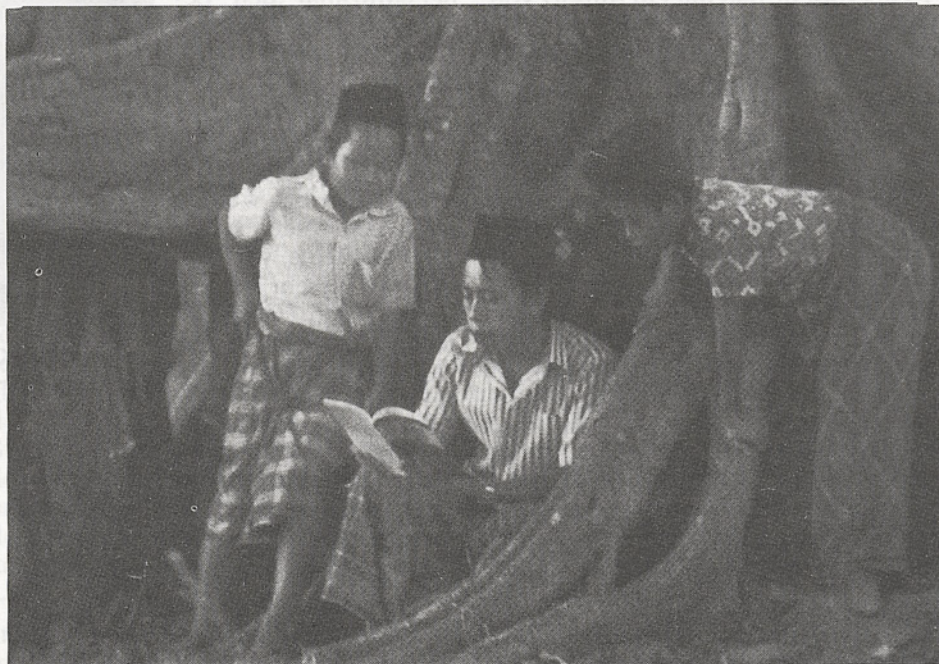
compiled by Ahmad Ibrahim, Sharon Siddique, Yasmin Hussain.
Singapore: Institute of Southeast Studies 1985.XV+407 S.

Der Sammelband wissenschaftlicher Texte (Reader) zur Geschichte und Gegenwart des Islam in Südostasien erschien als erster Band der Serie „Social Issues in Southeast Asia“ (SISEA), eines Publikationsprogramms des renommierten Institute of Southeast Asian Studies in Singapur. Der Band verdankt seine Entstehung der Beobachtung, daß religiöse und ethnische Loyalität nach wie vor abgrenzende, wenn nicht trennende Faktoren bilden. Die 'liberale Erwartung', daß die Modernisierung ethnische Loyalitäten überdecken und internationale Bildungssysteme die Menschen zu homogenen Bevölkerungen formen würden, ist nicht eingetroffen. Im Gegenteil, Abgrenzungen und Trennungen haben zumal im Zuge der Urbanisierung in S.O.Asien an Gesicht zugenommen. Das Institut hat darum – bemerkenswerterweise – die Behandlung von Religionen in der Gegenwart zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Obwohl alle Weltreligionen in S.O.Asien eingewurzelt sind, lag es nahe, daß das Institut 1980 beschloss, mit einem Islam-Projekt zu beginnen, „um unser Verständnis vom Islam in seinen regionalen Kontext zu vertiefen“ (S.-VIII).

In diesem Projekt hat der vorliegende Band die Aufgabe, die übrigen Publikationen zu fundieren und zu begleiten. Der Reader wendet sich an Islam-Interessenten auch außerhalb S.O.Asiens, sowie an Religionssoziologen, bzw. Politikwissenschaftler und an DozentInnen und Studierende. Der Reader ist ein Handbuch für Lehre und Unterricht, das verlässlich informiert und solide einführt. Er macht den Forschungsstand transparent und kann zugleich zur weiteren Arbeit anregen.

Die Bibliographie (18 S.) z.B. vervollständigt nicht nur die Literaturverweise in den ausgewählten Texten, sondern bringt auch neue, bis 1985 veröffentlichte Aufsätze und Monographien unter besonderer Berücksichtigung der in den 70er und 80er Jahren erheblich angewachsenen Literatur in Malaiisch und Indonesisch. Der Band enthält 48 Texte, die „historische Perspektiven“ aus der Frühzeit der Islamisierung (sechs Texte) und aus der Kolonialzeit (zehn Texte), sowie zeitgenössische Probleme behandeln. Letztere sind geordnet unter den Stichworten Politik nach der Unabhängigkeit (acht Texte), die Institutionalisierung des Islam (neun Texte), soziokulturelle Situationen (neun Texte) und Perspektiven der

Modernisierung (sechs Texte). Die Texte umfassen im Schnitt sieben bis neun Seiten. Der älteste ist aus C.Snouck Hurgronjes epochalem Werk *Mekka in the Latter part of the 19th Century* von 1888, „*Jawah Ulama in Mekka in th late 19th Cent.*“. Nach B.Schriekes Text, betitelt „*Islam. Adat and Communism on the West Coast of Sumatra*“ aus seinen *Sociological Studies*, Teil I, 1955, stam-



men die meisten Texte aus Werken, die zwischen 1970 und 1982 erschienen sind.

Es ist nicht einfach, zu sagen, was an diesem Reader mehr beeindruckt: die Vorstellung einer repräsentativen Anzahl von Islam-, Geschichts- und Kulturwissenschaftlern für die Region Südostasien, so daß man an Hand von Auszügen mit ihren Schriften bekannt gemacht wird, oder die thematische Einführung in depth, in Entwicklungen und Probleme einer Region des Islam, die ihrer Bevölkerungsstärke nach sehr wichtig ist und ihrer Bedeutung nach im deutschsprachigen Raum aufmerksamer wahrgenommen zu werden verdient. Dabei ist es den Bearbeiterinnen gelungen, eine Art regionalen Provinzialismus zu vermeiden und den Weltkontext des Islams in Südostasien erkennbar zu machen. Auch wird die Ganzheit des Islam in seiner Integration von persönlicher Religiosität und Kultur und Politik gestaltender Kraft der Verbundenheit bei den Völkern in ihrer Verschiedenartigkeit hervorgehoben.

Ein Blick auf die Autoren, deren Texte im Reader zusammengestellt wurden,

zeigt den internationalen Arbeitshorizont des Singapur Institutes und die wissenschaftliche Qualität des Bandes, der frei ist von fraktioneller oder positioneller Enge. Es ist den BearbeiterInnen gelungen, in allen Abschnitten westliche und regionale Autoren zusammenzustellen. Sowohl W.F.Wertheim als auch Nurcholish Madjid, sowohl Chandra Muzaffar als auch Clifford Geertz kommen zur Sprache, um nur ein Beispiel zu geben. Fast wichtiger noch ist die Bemühung um regionale Ausgewogenheit. Der Schwerpunkt wird zwar mit malaysischen Themen gesetzt, aber die Minoritäten in Thai-

land und den Philippinen (Peter Gowing), sowie in Vietnam und Kambodscha (Seddik Taouti) werden behandelt. Ausführliche biographischbibliographische Anmerkungen über die Autoren der Texte vervollständigen die sorgfältigen Beigaben zur Textsammlung. Die Grenzen eines jeden Readers treffen auch auf den vorliegenden Band zu. Er kann weder Miniatur-Monographien noch in sich geschlossene Artikel bieten, sondern muß es wagen, Ausschnitte zu machen. Hierbei werden Überschneidungen in der Erwähnung von Sachfragen in Kauf zu nehmen zu sein. Es wird, wie im vorliegenden Reader, immer wieder auch Komplementarität erreicht, die die Sammlung zu einem Werk zusammenfügt.

Den Bearbeitern und Herausgeberinnen, Datuk Ahmad Ibrahim, s.Zt.Shaikh Kulliyah of Laws, Kuala Lumpur, Sharon Siddique, Senior Fellow des ISEAS und Yasmin Hussain, Research Associate am ISEAS, ist eine beispielhafte Publikation zu verdanken. Zu wünschen wäre eine Ausgabe für den europäischen Markt.

Lothar Schreiner